

Gründungsbeilage: in Halle bei Absetzung 2. - 3. 1831, frei 2,30 RM. - außer-  
halb bei 2,30 RM. - durch die Post 2,60 RM. monatlich - Belegungen  
gegen sämtliche Anzeigen, Anzeigen, Anzeigen und Anzeigen an -  
Gehalt enthält den Verlag von Schönerfeld.

Montag  
7. April 1930

Abonnementpreis für die Provinz Sachsen 19 RM. für Familienmitglieder 8 RM. halbjährlich  
nach Zeit - Meines Tages: Wert 6 RM. halbjährlich 20 RM. Die Postzeitung 20 RM.  
breite Postzeitung 20 RM. - Geschäftsstelle Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62 -  
Verlagsdruck: Centraldruck 272 01 - Nach 19 Uhr: Redaktion 266 0715 - Berlin: Straßburger  
Straße 30 - Fernsprecher: Amt A 1111/1120

# Brüning droht mit Auflösung

## Gandhi bricht das Salzmonopol

London, 7. April.

Gandhi hat am Sonntag früh mit seinen Anhängern bei Dandi das Salzmonopol der Regierung verletzt und mit der Salzgewinnung aus dem Meerwasser begonnen. Polizei war nicht anwesend, so daß es zu keinen Zwischenfällen kam. Auch an anderen Orten wurde am Sonntag mit der Herstellung von Salz begonnen. Der Anteil des Sonntagvormittags hat noch Meldungen aus Bombay bereits 39 Personen verhaftet worden. In Ahmedabad haben sich 10 Mädchen geweigert, die englische Flagge zu hissen und die Nationalhymne zu singen.

Im Zusammenhang mit Zusammenstößen zwischen streikenden Eisenbahnern und Polizisten in Bombay hat eine Versammlung der Eisenbahner beschlossen, sich der Bewegung des gewaltigen Widerstandes anzuschließen. Der Streik der Eisenbahner ist normal. Der Präsident der Eisenbahnervereine und eine andere führende Persönlichkeit der Angestelltenbewegung sind verhaftet worden. Die Streikenden haben sich der Eisenbahnlinie in der Nähe von Bombay gemeldet und die dort zusammengekauften Güterverkehrskräfte mit Steinen beworfen. Die Polizei gab Schießbefehle ab. Der Versuch der Streikenden, die Eisenbahnlinien zu blockieren, ist auf diese Weise den Verkehr lahmzulegen, ist abgelehnt.

Der erste Tag des Aufstandes für die indische Unabhängigkeit führte nach ergänzenden Berichten aus Indien zu insgesamt 63 Verhaftungen. Unter den Verhafteten befindet sich der Sohn Gandhis, Manilal Korbhari. Die Bewegungsfreiheit ist bisher nicht beeinträchtigt. Die Regierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß eine Verhaftung des Mahatmas nicht zulässig ist in Frage gestellt. Die Regierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß eine Verhaftung des Mahatmas nicht zulässig ist in Frage gestellt.

## Ministerreden in Magdeburg

### „Die Sozialdemokraten haben versagt“

Berlin, 7. April.

Der Reichsausschuß der Deutschen Zentrumspartei trat gestern unter starker Beteiligung aus dem Reich im Reichstag zu seiner Tagung zusammen. Der stellvertretende Vorsitzende, Abgeordneter Joos, betonte in seiner Eröffnungssprache, daß das Zentrum sich mit allen Mitteln bemüht habe, die Arbeitsgemeinschaft der Großen Koalition zu erhalten. Das neue Kabinett sei in Zustimmung und Aufgabe durch ein Höchstmaß von Volksverantwortung und Führerverantwortung gekennzeichnet, zu der sich hundertfach Parteien und Parlamentsverantwortung gesellen müßten.

Reichsinnenminister Dr. Birkhoff stellte fest, daß nach der Verlesung der Tagesordnung kein Zweifel darüber bestehen, daß nach der Annahme des Young-Planes Konflikte im Sinne des Verfallens der Regierung nicht mehr möglich seien. Wohl seien Repressalien nicht mehr möglich, aber deren Anwendung entscheide aber das Internationale Schiedsgericht im Haag. Die Schuld an dem Scheitern der Großen Koalition treffe ausschließlich die Sozialdemokratie. Der Minister betonte, daß auch die neue Regierung an den Prinzipien der bisherigen Innen- und Außenpolitik festhalte.

Reichsarbeitsminister Dr. Siegelward verbreitete sich über die nächsten Aufgaben der Sozialpolitik. Die Meinungsverschiedenheiten bei der Arbeitslosenversicherung seien grundsätzlich gar nicht so tief. Es handle sich in der Hauptsache um die Deckungsfrage. Der Minister bekannte sich zur Fortführung der bisherigen Sozialpolitik.

Darauf nahm, mit stürmischen Beifall begrüßt, Reichsminister Dr. Brüning das Wort. Das Zentrum habe immer wieder erklären lassen, daß es in jeder sachlichen Beziehung zu Zugeständnissen bereit sei, da es ihm nur darauf ankomme, daß die Große Koalition

geachtet werde und der Parlamentarismus seine Pflicht gegenüber dem ganzen Volke erfülle. In dem Augenblick, als das Gelingen der Kompromißverhandlungen gesichert zu sein schien, habe aber die Sozialdemokratie versagt, und deshalb sei es außerordentlich verwunderlich, daß gerade

die Sozialdemokratie jetzt Vorwürfe gegen das Zentrum erhebe. Wenn die Sozialdemokratie ein Interesse daran habe, die Brücken zum Zentrum nicht abzubauen, so würde sie sich daran tun, in ihrem Auftreten gegenüber dem Zentrum andere Methoden als in den letzten Tagen anzuwenden.

Das Unglück der vergangenen Regierungskoalition sei gewesen, daß das damalige Kabinett den Parteien gegenüber zu schwach war. Von Monat zu Monat sei die Verantwortung übergegangen. Diese ungesunde Entwicklung des Parlamentarismus müsse einmal unbedingt zu einer rein politischen Krise führen. Der Sinn der jetzigen Reichsregierung sei, das Parlament und die Demokratie zu sanieren. Der Young-Plan annehmen, ohne die Folgen daraus zu ziehen, sei zwar eine einfache Politik, aber eine traurige. Erst die Folgen ziehen, dem ganzen Volke die Verantwortung klar machen für die nächsten Jahrzehnte, und dann den Young-Plan annehmen, das sei die Politik des Zentrums. Das Zentrum habe sich schließlich gefügt, aber nur, nachdem der Reichspräsident erklärt habe, daß er mit allen verfassungsmäßigen Mitteln die rechtzeitige Durchführung der Finanzreform garantierte. Wenn er, Brüning, die Führung, die ihm vom Reichspräsidenten angetragen wurde, nicht übernommen hätte, dann hätte man damit rechnen müssen, daß eine Führung aus Andern gekommen wäre, die zweifellos nicht so gemäßig gewesen wäre.

Die neue Kabinettreihe der Wille und die ganze Macht des Reichspräsidenten und, wie er glaube, auch der Wille der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes. In parlamentarischen Kreisen wird aus dieser Tatsache geschlossen, daß, falls bis Montagabend keine Lösung gefunden sein sollte, die Entscheidung am Dienstag im Reichstag selbst gesucht wird.

Reichswehrminister v. Gernerad erklärte u. a., daß eine Erhöhung der Reichsbahnentgelte nach seiner Auffassung zurzeit nicht tragbar sei. Zum Schluß beschloß sich der Reichsausschuß mit Fragen der inneren Organisation der Partei.

## Der chinesische Wirtswarr

Peking, 7. April.

Wie aus Peking gemeldet wird, hat am Sonntag General Yen Jichang amtlich bekanntgegeben, daß sämtliche Provinzregierungen ihren Beziehungen zur Zentralregierung abgebrochen und sich seiner Regierung in vollem Umfang unterworfen haben. General Yen Jichang erklärte in einem Befehl, daß er die Regierung in Kanton ablöse und die Gewalt auf seine Regierung übertrage. Weiter verlangte General Yen Jichang von der Kantonregierung, daß sie ihm binnen 48 Stunden 10 Millionen überlasse. Die Ausländer haben Kanton bereits verlassen und sich auf mehreren Dampfern nach Schanghai eingeschifft.

## Sicherung der deutschen Volksschule!

Im Hinblick auf die Kulturbeobachtungen im Reichsausschuß und auf die Neubildung des Kabinetts haben nachfolgende Ausführungen ganz besonderes Interesse für unsere Leserschaft. Die Schriftleitung.

Die Umwandlung des Reichskabinetts wird sich vermutlich stärker innenpolitisch als außenpolitisch auswirken. In der Außenpolitik sind der Reichsregierung durch die Annahme des Young-Planes und des Polenabkommens auf lange Sicht hin starke Grenzen gezogen, und sie wird von der bisherigen Linie kaum abweichen können. Ganz anders liegen die Dinge in der deutschen Innenpolitik. Hier harren seit langem eine große Reihe von Aufgaben der Erledigung, an die das neue Reichskabinett wahrscheinlich von ganz anderen Gesichtspunkten aus herangehen wird.

## Morgen das Finanzprogramm

Berlin, 7. April.

Der Steuerauschuß des Reichstages wird am heutigen Montag seine Beratungen über das Finanzprogramm fortsetzen. Bei den Verhandlungen des Reichsfinanzministers mit den Steuerfachverständlichen ist darauf hingewiesen worden, daß die Regierung Wert darauf lege, daß die Beratungen bis spätestens Dienstag abgeschlossen sind, damit am Mittwoch die zweite Lesung der Steuer Gesetze beginnen könne. Auch die Einzelbesprechungen der Reichsfinanzminister nahmen ebenfalls heute vormittag ihren Fortgang. Für Montag nachmittag ist eine Kabinettsitzung vorgesehen, in der zu dem bisherigen Ergebnis der Verhandlungen mit den Finanzfachverständlichen der Regierungsparteien Stellung genommen werden soll. Ob in dieser Sitzung auch die Agrarfragen bereits behandelt werden, hängt gänzlich von dem Ergebnis der bisherigen Steuerberatungen ab.

Wie nachträglich bekannt wird, ist das Finanzprogramm bereits auf die Dienstagabendtagung des Reichstages gesetzt worden. In parlamentarischen Kreisen wird aus dieser Tatsache geschlossen, daß, falls bis Montagabend keine Lösung gefunden sein sollte, die Entscheidung am Dienstag im Reichstag selbst gesucht wird.

als die bisherige Regierung. Dazu gehört auch die Frage der Reichsschuldenregelung, die nun seit drei Jahren trotz aller Versuche, sie zum Leben zu bringen, in den Händen der Finanzministerien liegt.

Seit langem haben alle einschlägigen Elemente erkannt, daß es mit der Entwicklung unserer Schuldenlast in der bisherigen Weise nicht weitergehen kann. Es muß endlich einmal Schluß gemacht werden mit dem Grundfaß, die Dinge laufen zu lassen, mit dem nun seit mehr als zehn Jahren in unserem Schuldenwesen geübt wird. Es muß endlich einmal Schluß gemacht werden mit dem Warten und Experimentieren ohne festes Fundament. Es muß endlich Klarheit in den Gang der Dinge gebracht werden, um so mehr, als die Erneuerung des sozialdemokratischen Schuldenreformers Dr. Grimme zum preussischen Kultusminister die Verwirklichung erneut machen läßt, daß hier in Preußen die Dinge unter dem Deckmantel der Unklarheit in eine ganz bestimmte Richtung gedrängt werden sollen, die dem Willen des größten Teiles der Öffentlichkeit nicht entsprechen würde. Schließlich, die wirkliche Verwirklichung der schulischen Reformen kann nur durch volle gesetzliche Klar-

## Bekanntmachung.

Der zwischen unserem Verlag und der Aachen-Leipzig Lebensversicherungsbank A.-G., Leipzig C1, Markt 2, abgeschlossene Vertrag über die

## Abonnenten - Unfallversicherung

beruht auf Grund gegenseitiger Vereinbarung

am 15. April 1930  
(nachts 12 Uhr).

Zu diesem Zeitpunkt erlöschen bedingungsgemäß alle Ansprüche der Abonnenten gegen die Aachen-Leipzig Lebensversicherungsbank Rechtsgültige Ansprüche aus vor dem Erlöschen (und zwar nach 31. März 1930) der Versicherung eingetretene Unfälle bleiben unberührt.

Verlag  
Hallesche Zeitung.

heit erreicht werden. Diese zu schaffen, wird eine der Aufgaben des neuen Reichstabinetts sein.

Zur Frage der Reichsschulgesetzgebung und zur Gestaltung unserer Schulverfassung überhaupt hat die diesjährige Generalversammlung der evangelischen Kirche in einer eindringlichen Rundgebung Stellung genommen, in der der Ruf nach wirksamer Schulreform laut und deutlich erklingt. Dieser entschiedensten Willensäußerung der obersten kirchlichen Vertretung kommt im Augenblick besondere Bedeutung zu. Drei Punkte sind es, wenn man von der Frage des humanitären Gymnasiums absteht, die in der Rundgebung der Generalversammlung hervorgehoben sind: 1. der Ruf nach dem Reichsschulgesetz und im Zusammenhang damit die Wiedereröffnung der Frage weltlicher Sammelschulen, 2. die Förderung nach einheitlicher weltanschaulicher und pädagogischer Gestaltung des Schulwesens und 3. ein Appell an das Verantwortungsbewußtsein der Elternschaft.

Der Ruf nach dem Reichsschulgesetz entspringt der bereits angeordneten Unklarheit und Unsicherheit unserer Schulverhältnisse. Tatsächlich ist es doch so, daß sich fast überall unter der Decke des Schulfriedens ein um so gefährlicher und gefährlicherer Schulfuß abspielt. Die Reichsverfassung vom Jahre 1919 hat uns eine einheitliche Regelung des deutschen Schulwesens zugesagt, und bereits hier hat sich der neue Staat auf Achtung der Elternrechte und Schutz der religiösen Anschauungen, die für unsere Schule eine wesentliche Rolle spielen, festgelegt. Bis zur endgültigen Ordnung des Schulwesens sollte, wie der Artikel 174 völlig eindeutig sagt, der bestehende Rechtszustand nicht geändert werden. Nachdem jedoch der Versuch, zu einem Reichsschulgesetz zu kommen, zweimal gescheitert ist, so muß man dieses heute nicht mehr an. Um so fleißiger geht man daran, von unten her, durch Gemeindebeschlüsse, auf dem Verordnungswege unser Schulwesen umzuwandeln. Nur so oft kann man eine offene Verbesserung der weltlichen Sammelschulen durch örtliche und Bezirksbehörden gegenüber den bisher noch evangelischen Volksschulen feststellen. Dabei sind diese weltlichen Schulen, wie immer wieder betont werden muß und wie auch von der Schulverwaltung selbst anerkannt wird, rechtlich zumindest anschaubar, um nicht zu sagen unzulässig. Die Entscheidung über diese Frage steht immer noch aus. — Die Landesregierungen versuchen von sich aus eine „Ordnung“ des Schulwesens, was zur Folge hat, daß in Braunschweig in den letzten Jahren nicht weniger als fünfmal die Schulform geändert, daß in Sachsen mit seinen Gemeindefiskusden mit angehängtem Religionsunterricht die religiöse Unterweisung der Schulkinder in den beiden ersten Schuljahren unterbunden wurde. Das sind nur wenige Beispiele für die Unsicherheit unserer Schulverhältnisse. Sie lassen sich in jedem Bereich vermehren, zumal, wenn man in Rechnung zieht, daß auch die evangelischen Schulen in ihrem Bestand durch radikale Schulzellen, durch Einsetzung von bischöflichen Lehrkräften und anderes mehr unterbrochen werden. Angesichts dieser Tatsachen muß man von einer ersten Bedrohung der ruhigen Entwicklung unseres Schulwesens reden.

Eine Selbstverständlichkeit ist, daß dadurch die Belange der evangelischen Elternschaft voll und ganz gesichert werden müssen. Das bezieht sich nicht nur auf die Gestaltung der Schulen als solche, sondern auch auf die Auswahl der Lehrkräfte und der direkten Aufsichtsbeförden. Nach allen Grundgesetzen moderner Pädagogik ist es untragbar, wenn Lehrern, die weltanschaulich und religiös ganz anders orientiert sind als die Schule selbst und als die Eltern, Kinder zur Erziehung anvertraut werden. Die Erziehungsbeförden Staat und Schule, die Einheitslichkeit der Gesamterziehung und des Gesamtunterrichtes müssen dadurch aufs schmerzliche gefährdet werden, — und gerade auf diese Faktoren kann unter feinen Umständen verzichtet werden.

Es dürfte kein Zweifel sein, daß diese Rundgebung der Generalversammlung in allen Punkten dem Mehrheitswillen der evangelischen Bevölkerung entspricht. Bedeutsam ist dabei, daß unter den Mitgliedern dieser Kirchenversammlung, insbesondere unter den zwei Dritteln Laienmitgliedern, eine ganze Anzahl Pädagogen von anerkannter Bedeutung sich befinden. Trotzdem kann diese Willensäußerung der Generalversammlung nur dann wirkungsvoll sein, wenn sie Mithilfe findet in der evangelischen Öffentlichkeit, vor allem in der evangelischen Elternschaft. Es kommt alles darauf an, daß das Verantwortungsbewußtsein der evangelischen Elternschaft für die evangelische Schule wach gehalten wird.

# Konservative gegen MacDonald

## Vor einer Regierungskrise in London?

London, 7. April.

Die Verhandlungen der Hottentkonferenz haben sich nun zu einer ersten innerspolitischen Phase für England ausgewandelt. Von konservativer Seite sind für den heutigen Montag eine große Anzahl von Anfragen an MacDonald im Unterhaus gestellt, die Klarheit darüber verlangen sollen, ob im Verlauf der Besprechungen mit der französischen Abordnung neue politische Bindungen eingegangen wurden.

Obwohl derartige Bindungen nicht etwa nur von den konservativen, sondern auch von den liberalen Mitgliedern abgelehnt werden, bezieht sich ein Teil der Konventionen, daß dieser parlamentarische Vorstoß zu einer für die Partei sehr nachteiligen innerspolitischen Krise führen könnte. Eine Abstimmungsabstimmung der Regierung auf Grund eines konservativen Antrages würde für MacDonald einen Misstrauensvotum gleichkommen. Gegen diese angeblich innerspolitische Ausnutzung der Hottentkonferenz

wendet sich bereits die fransosenfreundliche „Daily Mail“ in einem Leitartikel mit der Feststellung, daß es für die Partei gefährlich sein könnte, außenpolitische Fragen als Wahlmanöver anzunehmen. Im „Daily Telegraph“ wird dringend vor der Gefahr gewarnt, daß MacDonald und Henderson in dem Wunsch, den Fünftägigevertrag zu retten, in gefährlicher Weise in das französische Fahrwasser hineingezogen werden könnten.

Eine Unterredung, die Briand am Sonntag in Paris mit Tardieu hatte und die sich u. a. auch auf die Frage der Auslegung des Artikels 16 des Völkervertrages bezog, hat nicht weniger als drei Stunden gedauert. Nach Beendigung dieser Unterredung, über deren genaue Inhalt man vorläufig noch Mitteilungen erwartet, erklärten die beiden Minister, daß die Gerichte, Briand habe neue englische Vorklässe hinsichtlich der Schlichtungsfrage aus London mitgebracht, diese Grundlage entzogen. Briand wird auf alle Fälle Dienstag vormittag nach London zurückkehren.

# Auch ohne den Reichstag . . .

## Moldenhauer entwickelt sein Finanzprogramm

Magdeburg, 7. April.

Im Rahmen des Vertreterkongresses der Deutschen Reichspartei des Wahlkreises 10 sprach am Sonntag Reichsfinanzminister Professor Dr. Moldenhauer über das Thema „Wiederweg und Aufschwung“. Er führte u. a. folgendes aus: Im Vordergrund der Regierungserklärung des neuen Kabinetts stehen die Fragen, wie die Wirtschaft wieder auf den Fuß zu bringen, um die Hilfe für die Landwirtschaft und für den Bauwesen zu sichern. In der Reichsfinanzverwaltung seien alle Parteien in gleicher Weise interessiert. Ein übermäßiger Steuerdruck würde sich auf alle Volksschichten aus. Ihm sei im Haag klar geworden, daß eine Außenpolitik nicht geführt werden könne, solange die Finanzen sich in vollkommener Anarchie befänden. Auch eine unabhängige Politik im Innern sei nicht zu führen, wenn der Finanzminister an den Tagen des Weltkriegs von Bank zu Bank laufen müßte, um die letzten Gelder für notwendigste Leistungen zu besorgen. Das müsse mit der Zeit zu Änderungen führen, die nicht mehr zu ertragen seien. Massenfinanzierung heiße in erster Linie die Ausgaben herabzumindern und die Einnahmen erhöhen. Das bequemste Mittel sei die Steuererhöhung. Wichtiger sei aber, nachzusuchen, wo die Ausgaben gesenkt werden können. Der Staatshaushalt für 1930 sei so sparsam wie nur irgend möglich aufgestellt worden. Die laufenden Ausgaben für 1931 würden unter allen Umständen unter denen für 1930 liegen. Das Reichstabinet habe ihn beauftragt, ein Ausgabenreduzierungsprogramm vorzulegen.

Die Vorbereitung dieses Gesetzes ist ebenfalls am Abend fertig geworden. Er beschloß, nach der Oeffnung dem Kabinetten den Entwurf vorzulegen, um dann ganz schnell an diese Fragen heranzugehen.

Das Ausgabenreduzierungsprogramm bedeutet allerdings einen Eingriff in unendlich viele Verhältnisse. Auch Behörden müssen zusammengeleitet werden usw. Man werde auch bei den Gemeinden nachprüfen müssen, wie sich deren Ausgaben mindern ließen. Weiter müsse eine Neuorganisation der größeren Gemeinden bei einer unabhängigen Stelle erfolgen. Es gäbe Städte mit einem Etat, der über den der kleineren Städte hinausgehe. Im Vordergrund der Ausgabenreduzierung stehe die Arbeitslosenversicherung. Der Etat sei im letzten Jahr durch die Ausgaben für die Arbeitslosenversicherung völlig über den Haufen geworfen.

Wenn es gelungen sei, in diesen Tagen die Kronen-Anteile vorzufinanzen, so sei für die Monate April und Mai der Reichsstaatshaushalt dadurch gesichert.

Es sei beschlossen worden, Reichsstaatsausgaben im Betrag von 500 Millionen Mark zu veranlassen.

Die Durchführung dieses Gesetzentwurfes mache weiter zur Bedingung, daß an die Frage der Verbesserung der Verwaltung der Reichsfinanzverwaltung herangezogen würde, die noch einer Arbeit nicht richtig aufgegeben sei. Die Sozialversicherung solle nicht abgebaut, sondern nur rationalisiert und ihr Wirkungsbereich dadurch gehoben werden.

Zwei alledem bliebe ein Restbetrag von 300 Millionen Reichsmark übrig. Eine Deckung dieses Restbetrages sei ohne Weitererhöhung nicht denkbar, wenn man nicht den ganz gefährlichen Weg gehen wolle, die Einkommensteuer stark zu erhöhen.

dem mit einer Erhöhung auf 1. v. d. Höhe bei weitem nicht der Höchstwert, sondern höchstens 180 Millionen Reichsmark gebildet werden.

Er habe im Steuerentwurf erklärt, wenn die neuen Steuern in Höhe von 300 Millionen Reichsmark bewilligt würden, und zwar bis vor Oeffnen, dann könne er auch die Garantie dafür übernehmen, daß wir nicht nur die nächsten Monate, sondern das ganze Jahr hindurch über die Kassenwirtschaftlichen hinwegkommen und daß in dieser Richtung keine Vergrößerung mehr gesagt zu werden brauche. Wenn man die Dinge so wie bisher weiterlaufen ließe, und man übertriebene Ansprüche an den Etat erheben würde, so würde er von seinen Kosten zurücktreten und dem deutschen Volke Schaden zufügen. Wir müßten über die Steuererhöhung des Jahres 1930 auf Entlastung der Wirtschaft und zur späteren Senkung der Reallohnverminderung, Steuer- und Einkommensteuer kommen. Eine wichtige Bedingung hierfür sei die Befreiung des Baumarktes. Ohne Befreiung des Agrarprogramms unmöglich. Die Regierung werde an den Reichstag appellieren, ob er den Mut habe, einer Regierung die Gehaltsschiff zu beweigen, die die Finanzen sanieren und der Landwirtschaft helfen wolle.

Die Regierung sei entschlossen, alle verfassungsmäßigen Mittel zu gebrauchen, um ihren Willen durchzusetzen. Die Entscheidung müsse schon in den nächsten Tagen fallen. Sollte jedoch engherziger, parteipolitisch

# Wo bleibt das Berliner Theater-Museum?

In vergangenen Tage ist anlässlich der Berliner Festspiele das Museum der Staatlichen Theater eröffnet worden. Es ist in einem Manufakturhaus des früheren Marktgebäudes untergebracht. Die Anlage ist außerordentlich primitiv und weicht fast dem hochtrabenden Namen eines Theater-Museums. Es könnte jedoch als Grundlage für ein angelegeneres Theater-Museum dienen. Leider sind jedoch dringende Verhältnisse immer wieder eingegriffen worden. Darüber schreibt jetzt Kurt Axel Eberlein in der „Zeitung“: „Das Nationaltheater“ Berlin, die Hauptstadt Preußens und des Reiches, gehört zu den Städten, in denen man ein würdiges gutes Theatermuseum erwarten darf, ohne dabei an Maßstab oder Paris zu denken. Und was findet man? Ein Museum der Staatlichen Theater, ein Zimmer und zwei Zugänge, ein kleines, bedrückendes, mit Mühe zusammengetragenes Verzeichnis der Werke in einem Theatermuseum. Dagegen ist das Münchener Theatermuseum ein Palast. Armes Berlin!

Über war der Gedanke so neu? Was es keine Vorarbeiten, keine Idee, kein Material, keine Hilfe? Im Gegensatz, sein Theater könnte ein guter Kauer, der heute an der Unterwelt über Theatermuseum liegt. Prof. Oskar Fische, für ein Berliner Theatermuseum. Vergessen hat er die Verantwortlichkeit, einige einjährige Abgeordnete und Sachverständige für diesen Plan zu gewinnen gesucht. Man gibt Millionen für die Staatlichen Theater, aber für das Theatermuseum, das für Beförderung und Bildung, Gesand und Kultur so wichtig, so fruchtbar sein könnte, sind davon keine Mittel zu erlangen. Aus dem Fremdenbuch des Museums ist zu ersehen, daß der Versuch gut ist, daß das Museum ein Bedürfnis ist, daß es der bemerkenswerten Teilnahme und Förderung findet.

Vorgingenommenheit dazu führen, daß man nicht zur Einigung gelangt, dann werde die Reichsregierung nach scheinbar die Reichstag weiterregieren und an das deutsche Volk appellieren.

# Zentrum gegen Reichsbanner

Berlin, 7. April.

Unter Hinweis auf die letzten Rundgebungen des Berliner Reichsbanners schreibt der parteiamtliche „Freiheitssinn des Zentrums“: Wir haben früher schon bei anderen Anlässen darauf hinweisen müssen, daß es höchste Zeit ist, die Aktionen des Reichsbanners etwas schärfer unter die Lupe zu nehmen. Das Reichsbanner ist damals gegründet worden als Abwehr- und Verteilungsorganisation. Damals war es notwendig. Mit den Jahren hat sich das Reichsbanner immer mehr zu einer sozialistischen Kampfruppe entwickelt und wurde bei allen parteipolitischen Anlässen von der Sozialdemokratie zu Demonstrationen herangezogen. Was jetzt in Berlin geschehen ist, gibt dem Zentrum alle Veranlassung, der Bundesleitung des Reichsbanners deutlich und offen zu erklären, daß die solche Schritte nicht mehr zu ertragen werden, daß wir es ablehnen müssen, daß das Reichsbanner sozialistische Parteipolitik betreibt. Am besten wäre es, wenn die Organisation ganz verschwände.

Young-Plan im Senat angenommen

Der französische Senat nahm am Sonntagabend die Hooper Anleihen und den Young-Plan mit 284 gegen 8 Stimmen an.

Erklärung der Volksnationalen Reichsvereinigungen

Am Sonntagabend wurde in der Berliner Philharmonie die Volksnationalen Reichsvereinigungen gegründet. Die vom vorläufigen Präsidium ausgearbeiteten Richtlinien der Reichsvereinigungen und die Grundzüge für ihre Verfassung wurden einstimmig angenommen. Außerdem wurde der Ausschuss für die Verfassung des Reichsbanners ernannt. Am Sonntagabend wurde die Reichsvereinigungen in öffentlicher Rundgebung über die Richtlinien der Vereinigung.

Einzelnen berufen den Parteikongress ein

Einzelnen berufen den Parteikongress ein

Verfassung von Deutschen in Znam

Die Znamer Polizei verhaftete diese Verfassung von Deutschen in Znam

**Painflavin**  
PASTILLEN  
ZUM SCHUTZ GEGEN GRIPPE  
ERHÄLTUNGSRHEINHEIT, HANDE- UND FÜßLEISCHZÄHNEN

In diesem Jahre noch feiner die jährlich im August und September des Jahres 1930 mit einer Million Reichsmark an Zuschüssen für die Bauarbeiten der Berliner Theater-Museums. Die Bauarbeiten sind in der Zwischenzeit fast vollständig beendet. Die Bauarbeiten sind in der Zwischenzeit fast vollständig beendet. Die Bauarbeiten sind in der Zwischenzeit fast vollständig beendet.

Reinhardt injiziert „Malgonon“

Die viel umstrittene Oper von Kurt Hiller und Paul der Stadt Malgoumon. Berliner Aufführung ursprünglich für das Schauspielhaus in Berlin geplant war, ist jetzt nach Reinhardt als eine seiner ersten Vorstellungen in der Stadt Malgoumon. Die Aufführung wird Reinhardt als eine seiner ersten Vorstellungen in der Stadt Malgoumon.

Ständehüter Ernst

Das Schauspielhaus in Magdeburg hat ein Stück, das nach dem bekannten gleichnamigen Roman aus der Berliner Malgoumon. Die Aufführung wird Reinhardt als eine seiner ersten Vorstellungen in der Stadt Malgoumon.

Ständehüter Ernst



Halle Gesellenstück-Ausstellung in der Lalamenschule

Übermeister Zwanzig eröffnet die Schau Wie alljährlich, veranstaltet der hallesche Gesellenverein...

Darauf sprachen auch der Vertreter des Regimentspräsidenten, Stadtrat Dr. D. v. ...

Anschließend wurde die Ausstellung vom Vorredner für eröffnet erklärt und die Geschworenen...

Ein Festtag im Diatonissenhaus

Zu der Kirche des Diatonissenhauses fand am Sonntag in feierlichem Festgottesdienst die...

Die Prediger sprachen auf Grund des neuen Evangeliums von der dienenden Kirche...

Die Berufswahl unserer Abiturienten

70 Prozent beziehen Universitäten

Der Evangelische Elternbund für die Provinz Sachsen hat sich mit einer Umfrage an die Höheren Schulen unserer Provinz...

Für das Hochschulstudium entließen sich 692 Abiturienten und 123 Abiturientinnen...

794 Abiturienten und 194 Abiturientinnen, die in einen akademischen Beruf hineingehen...

Unter den Abiturientinnen sind verhältnismäßig viele, die noch keine feste Berufswahl...

Zuzuführen ist die wohl auf die besonderen Schwierigkeiten in der Berufswahl der Frauen...

aber auch darauf, daß einige noch etwa ein Jahr warten werden, ehe sie sich für einen Beruf entscheiden...

Bergleitet man diese Ziffern miteinander, so ist zunächst einmal wohl ein gewisses Anzeichen...

Die Hochschüler von Anwärtern hat in der Gesamtzahl von Abiturienten und Abiturientinnen...

Es folgen die Philologen, eingerechnet eine geringe Anzahl Literaturhistoriker und Amateure...

Der Indrang aus Theologischen Fakultät hat wesentlich zugenommen.

Die Provinz Sachsen stellt 65 evangelische, 12 katholische und einen jüdischen Theologen...

Interessant ist die Feststellung, daß die Gymnasien im Verhältnis zu den anderen Anstalten...

Frühjahrsmarkt-Premiere auf dem Kobplatz

„Es liegt hier so ein Duft in der Luft...“

Halle besitzt ein reichlich Zentimetertheater. Vor acht Tagen hätte man die Meldung...

„Sie sehen und hören“ und - ja, das ist das Reizartige und doch schon immer Dagegenes...

„Sie hören“ - ebenso unerschreiblich - täglich von Mittag ab bis in die späten Abendstunden...

Rach dieses allgütigen Themas werden erstere Dinge behandelt; der dritte Akt heißt „Wollen und Sollen“...

Zukunft und berichten dann über alles, was das Ganze bewegt. Symphoniker und Lebensfahrer...

Im vierten Akt sieht man ein wahres Jugendparadies, in das sich aber auch ältere Gemüter...

„Seh Film“ für Hausfrauen geeignet; allerlei nützliches Geschir ist in großer Auswahl im...

Das zweite zum Hauptfilm, dessen Schlüssel man ja nicht veräume; ganz am Ende des Filmes...

Ausflug: Mit der Stufbahn wird man schließlich hinunter- und hinaufgebracht in das Einzeln des Altges.

Die unvermeidlichen Begleitererscheinungen:

Belostenegegangene Kinder, Tosenbrüche und Luftschüsse

Der gelungene erste Jahrestagstag verließ bei gelungener Arbeit in allgemeinen ohne...

Experimentalvortrag von E. J. Janßen

Zeit Genauigkeit, ein überaus feines Instrumente hinaus bestimmter Gruppenhöhe und -tiefe, hielt am...

Wiederlang der halleschen Symphonikerchor.

Das letzte Symphoniekonzert des halleschen Symphonikerchors am Donnerstag, den 10. April, enthält ein...

Ständevorstellungen im Stadthaus. Wie das Weltall...

Continental Handbuch Sie finden sich überall zurecht mit den »Continental-Reiseführern«. Sie bekommen die »Continental-Reiseführer« in Buch-, Automobil- und Fahrradhandlungen...

Handtaschenraub große Mode

Volles Strafen werden immer häufiger!
Hollas Gangster scheinen es zurzeit ganz besonders an Damenhandtaschen abgesehen zu haben.

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt
Im Bezirk regnete es am Sonnabend fast den ganzen Tag; dabei wurden im Nordteil in 24 Stunden wiederum 10 Millimeter Niederschlag gemessen.

Heber Ungarn und dem Wallen sind immer noch warme Luft nach Norden, die dort zu Regenfällen Anlaß gibt. Eine kleine, über Ungarn liegende Depression zieht zunächst nach Nordosten und wird unter Weiter nicht beeinflusst.

Wetterbericht der Saale
Der Interpegel der Saale bei Trotha weist heute einen Wasserstand von 1,56 Metern auf.

Die Saale-Galle-Zeitung verlegt am 3. April 1930 unter dem Titel "Kann" nach Hamburg.

Festigung des Gesamtvorstandes des Sängerbundes an der Saale
Der Gesamtvorstand des Sängerbundes an der Saale hielt am Sonnabend abend im "Kameradschaftshaus" eine Besprechung mit Damen ab.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Der gesamte Bundesvorstand nahm am gleichen Abend die Gelegenheit wahr, der Feier des 56. Stiftungsfestes des Sängerbundes "Wahrheit", die im Saale des "Kameradschaftshaus" stattfand, auf einige Zeit beizuwohnen.

Die Verkehrs-Verlustliste vom März Eine Reihe Verletzte, aber kein Todesfall

Unsere liebe hollische Polizei hat im Monat März wieder ausreichend für die Sicherheit der Stadt gemerkt und das Ergebnis ihrer Arbeit ist förmlich in einem Tätigkeitsbericht zusammengefaßt.

Erstausdrücklich brachte jedoch der Monat März keinen einzigen tödlichen Unfall, was selbstverständlich als Verhältnismäßig bemerkenswert angesehen werden kann.

Die hollische Expeditionsfirma Schenker in der Krutenbergstraße hatte am vergangenen Donnerstag einen Pakettransport nach Bad Rellingen auszuführen.

Auf dem Motorwagen befand sich der Expeditär Schenker mit seinem kleinen Sohn. Als der Wagen, der sich nach rechts wendete, wurde er plötzlich von einem anderen Motorwagen aus der gegenüberliegenden Richtung angefahren.

Die übrigen Anwesenden, Vater und Sohn, wurden nur dadurch vor dem Tode bewahrt, daß das Auto gegen eine Mauer lief. Beide blieben unverletzt.

Ein verbrecherischer Lausbubenreich
Von unbekanntem Täter wurde am Abend des Sonntag die Lampe des Einrichtungsgegenstandes südlich des Bahnhofs...

Wer kennt den Selbstmörder?
Am Sonntag gegen 7.30 Uhr sprang ein unbekannter Mann im Alter von etwa 52 bis 56 Jahren von der Teufelbrücke unter der Spatenbrücke in selbstmörderischer Weise in die Saale.

Die Unfälle des Tages
Ein von Hohenhausen kommender Personentransportwagen fuhr gestern nachmittag gegen 1/2 7 Uhr bei der "Deutschen Eiche" in Dienitz mit solcher Gewalt gegen die Wand, daß das Auto in die Luft geschleudert wurde.

Am Sonnabend um die Mittagszeit fuhr der Citroën von Werner in der Deffauer Straße auf etwa zehn Minuten. Ein Motorwagen der Citroënart lief sich insoweit eines Verkehrs nicht zum Weiterfahren bewegen.

Am Sonntag gegen 10.10 Uhr rief ein plötzlicher Alarm die Feuerwehr nach der Breitenstraße, wo in einem Hause aus bisher ungeklärten Ursachen ein Feuer ausgebrochen war.

Wohin gehe ich?
Volles Bühnen am 7. April
Stadttheater: V. Stadt. Emfonie-Songert (8).

Bei der neuen Baugeldzuteilung vom 27. März 1930 wurden 750 G.d.F.-Baupausen zum Bau oder Kauf von Eigenheimen, sowie zu Hypothekendarlehen, 11,14 Millionen RM. zur Verfügung gestellt.

Bereinsnachrichten
Mitteilungen von Vereinen, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum ersichtlichen Teile von nur 20 Wt für die Zeile bei Vorauszahlung aufgenommen.

Am 8. April 1930 ist der 56. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg gefeiert worden.

Am 8. April 1930 ist der 56. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg gefeiert worden.

Am 8. April 1930 ist der 56. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg gefeiert worden.

Am 8. April 1930 ist der 56. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg gefeiert worden.

Am 8. April 1930 ist der 56. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg gefeiert worden.

42. Lehrgang der Molkereischule Halle

Der 42. Lehrgang an der Molkereischule Halle, staatlich anerkannte Lehr- und Lehrmittelanstalt des Provinzialmolkereiverbands...

Der Lehrgang beginnt am Sonntag, den 10. April, um 9 Uhr morgens im Saale des "Kameradschaftshaus".

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kein Interesse für die LEHA

Der Provinziallandtag beschloß heute in seiner Sonnabend-Sitzung im Rahmen der Beratung des Haushaltes der Provinzialverwaltung...

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Die LEHA-Verträge, die die Provinzialverwaltung mit den Molkereibetrieben abgeschlossen hat, sind im wesentlichen ohne Interesse für den Landtag.

Schon wieder 11,14 Millionen RM für Eigenheim. Illustration eines Hauses.

Bekanntmachung. Text einer öffentlichen Bekanntmachung.

Rechts- W. Hesse, Volkmannt. Text einer Rechtsberatung.

Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot. Text einer Vereinsmitteilung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Text einer Bibliotheksmitteilung.



Provinz

Zur Herabsetzung der Steuern Eine Entschließung der Arbeitgebervereinigungen

Von der Arbeitgebervereingung Halle und Umgebung ist an alle im Reichsgebiet...

Wir glauben, daß durch den Austritt der bisherigen Regierung...

Ein gemeiner Betrüger

Als Richterberater in einer Geschäftsangelegenheit hatte der Rechtsanwalt Paul Schollen...

Neues Gerichtsgebäude in Naumburg

Die Pläne für die Errichtung eines neuen Gerichtsgebäudes...

Neuweise im Staz

Die sehr kalten Wintern sind hier schon Schneelage eingetreten...

kleine Provinz-Nachrichten

Witten (Kreis Weipert). Im Gasthaus 'Witten'...

Schlusssitzung des Provinzial-Landtages

Verabschiedung der Haushaltspläne - 13,5 Prozent Provinzialumlage

Zu Beginn der Sonnabend-Sitzung beschloß das Haus...

Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt Abg. Heims (Soz.)

auf die Vorgänge am Freitag zurück, die zum Ausschluß des Abgeordneten Finler...

Abg. Freizer von Wilmowsh (Dnt.) stellt fest, daß der Widerspruch der Deutschnationalen...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen Der Landtag der Provinz Sachsen...

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Der Landtag der Provinz Sachsen nahm in seiner Sitzung am Sonnabend eine Entschließung an...

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Die bisherigen Unterhandlungen mit Düsseldorf über die Neugestaltung Mitteldeutschlands...

Der Provinzial-Landtag zum Anschluß Braunschweigs an Preußen

Darauf nahm der Staatskommissar, Vizepresident Dr. Freytag das Wort...

Sie stehen am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Die Beschlüsse am Ende einer sehr arbeitsreichen, aber auch wirklich erfolgreichen Tagung...

Durch eine Druckplatte getötet

In den Mittagsstunden des Sonnabend hat sich hier ein schwerer Unglück ereignet...

Tödlich abgestürzt

Nach Beilegen eines Glanzes der Generalmeditation auf dem Salzwitzer Kolonnenbach...

Von der Grubenbahn mitgeschleift

Im der Grubenbahn der Grube 'Eckhorn' ereignete sich ein schwerer Unfall...

Dorchester beim Kunstbühnenfesten!

Beim Kunstbühnenfesten hatte sich ein diesiger Landwirt eine ziemlich unglückselige Verletzung...

Im Schlamm versunken

Die vierjährige Tochter des Landarbeiters Hermann Schmidt beim Spielen am Ufer...

Pfeffer gegen den politischen Gegner

Auf dem Wege nach seiner Arbeitsstätte wurde ein Nationalsozialist von drei Arbeitern...

Zeit

Nicht ermittelte Täter. Anfang Februar 1930 wurde gemeldet, daß der dem Stahlhelm angehörende A. P. in Zeit auf dem Feldweg...

Weihenfels

Der 10.000. Sparrer. Als 10.000. Sparrer wurde der Hohenburger Otto Richter festgelegt...

Recht

Über das Verbot der Ehefrau des Mannes, sich in Weihenfels (Kreis Gerstungen) zu betrinken...

Recht

Über das Verbot der Ehefrau des Mannes, sich in Weihenfels (Kreis Gerstungen) zu betrinken...

Recht

Über das Verbot der Ehefrau des Mannes, sich in Weihenfels (Kreis Gerstungen) zu betrinken...





Handel

Die preussische Landwirtschaft im März

Bericht der preussischen Landwirtschaftskommission
Die Lage der preussischen Landwirtschaft im März 1930 stellt sich nach den Berichten der preussischen Landwirtschaftskommission...

Noch unbefriedigende Arbeitsmarktlage

Bögende Verringerung der Arbeitslosigkeit in Mitteldeutschland

Der mitteldeutsche Arbeitsmarkt unterlag während der zweiten Hälfte des Monats März überaus ungünstigen Verhältnissen. Auf der einen Seite wirkte fort die in der Richtung einer Verbesserung der Arbeitsmarktlage...

Daß vor allem in der Metallindustrie (+17.700), im Holz- und Schnittholzwirtschaften (+6000) in der Textil- und Lederindustrie (+1400), Betriebsstilllegung und Einführung von Vermehrung von Kurzarbeit infolge Absatzmangels greifen auf immer mehr Erwerbslose ein...

Wenn auch im allgemeinen der Abfall von Arbeitnehmern durch die einzelnen Betriebe nur erst zögernd und in beschränktem Umfang erfolgt...

in Mitteldeutschland noch insgesamt 286 723 Arbeitslose

gebildet, von denen rund 28 v. H. aus Verufen stammen, für die in der Zeit vom 9. Dezember 1929 bis 29. März bezugsfähige Arbeitslosigkeit als gegeben vom Reichsarbeitsministerium angesehen wurde...

Der Saatensstand in Preußen

Wie alljährlich beginnt das Preussische Statistische Landesamt jetzt wieder mit den monatlichen Berichten über den Stand der Saat. Die Herbstsaaten überdauern die kritische Winterzeit noch fehlender Schneedecke...

begonnen werden können. Der Aunfänger ist meistens auf das Wintergetreide getrieben. Der Stallbäuer konnte während des ganzen Winters angehalten werden und ist fast überall schon untergepflügt.

Günstiger Stand der Kohlenplätzen-Verhandlungen

Wie verlautet, ist in den Verhandlungen beim Rheinisch-Westfälischen Kohlenplätzen eine erhebliche und weitgehende Annäherung der Standpunkte beider Parteien, also der reinen Kohlen- und Sättigungssektoren, erzielt. Eine in Kreisen der reinen Kohlen ist man nun der Hoffnung, daß schon in der nächsten Woche ein Abschluß der Verhandlungen herbeigeführt werden kann...

Steigender Index für Agrarstoffe

Auf den Stand des 2. April bezogen hat sich mit 126,6 gegenüber der Vormonatszahl um 0,4 Prozent erhöht. Von den Hauptgruppen ist die Indexziffer für Agrarstoffe um 1,8 Prozent auf 111,1 (100) gestiegen...

benutzt werden konnte. Jedoch auch in den nicht-saisonabhängigen Verufen ist die Arbeitslosigkeit in Mitteldeutschland zurzeit noch bedeutend größer als im Vorjahr, so

Amst. Deutsche Landesbank in Dessau

Amst. Deutsche Landesbank in Dessau. Einseitiglich Gemeinnutzvertrag besteht dem Institut für 1929 ein Einkommen von 640 105 (630 081) RM., aus dem wieder 8 Prozent Zinsen zur Verteilung kommen. Der Bericht des Vorjahres geht in längerer Ausführung auf die wirtschaftliche und rechtliche Entwicklung im Berichtsjahre 1929 in längerer Ausführung ein und begründet damit die Zahlungs-einstellung und Verlustgeschäfte vieler Firmen...

Waldenfabrik Rudau N. Wolf, H. G., Magdeburg

Waldenfabrik Rudau N. Wolf, H. G., Magdeburg. Die Waldenfabrik Rudau hat sich für 1929 mit wieder 15 Prozent Zinsen aus der Verteilung der Gewinne aus der Verwaltung mitgeteilt, daß im Jahre 1929 insgesamt 2,4 Mill. Mark Steuern und Sozialbeiträge gezahlt werden konnten...

Karlsruher Anlagen in Oera. Die Arbeiter der Oera- und Weidner Teppich- und Textilindustrie haben den Gehalt für den durch Schließung vom 9. April 1929 gestandene Lohn um Wirkung zum 31. Mai gekündigt...

Sächsische Waldenfabrik Rudau. Richard Schmidt. Der Waldenfabrik Rudau ist die Schließung eingeleitet worden. Die Schließung des Werkes zu befruchtigen und den Weiterbetrieb zu ermöglichen.

Eißenangebote

Für eine kleinere, geordnete Versand-Grube im Rheinland (mit abn. Schichten) ist ein in G. u. H. erfahrener, solcher u. u. verheirateter Mann als Leiter gesucht...

Feinkost-Markenartikel
Routinierter Vertreter
in ungekündigter Stellung, an intensiver Arbeiten gewöhnt, mit nachweisl. besten Erfolgen, sucht Vertretung nur leistungsfähiger Unternehmen. Eigene 10/45 Limousine, Telefon, Lagerraum vorh. Offerten unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Lehrjunge

Lehrjunge gesucht für eine kleine, geordnete Versand-Grube im Rheinland (mit abn. Schichten) ist ein in G. u. H. erfahrener, solcher u. u. verheirateter Mann als Leiter gesucht...

Lehrjunge

Lehrjunge gesucht für eine kleine, geordnete Versand-Grube im Rheinland (mit abn. Schichten) ist ein in G. u. H. erfahrener, solcher u. u. verheirateter Mann als Leiter gesucht...

Lehrjunge

Lehrjunge gesucht für eine kleine, geordnete Versand-Grube im Rheinland (mit abn. Schichten) ist ein in G. u. H. erfahrener, solcher u. u. verheirateter Mann als Leiter gesucht...

Lehrjunge

Lehrjunge gesucht für eine kleine, geordnete Versand-Grube im Rheinland (mit abn. Schichten) ist ein in G. u. H. erfahrener, solcher u. u. verheirateter Mann als Leiter gesucht...

Lehrjunge

Lehrjunge gesucht für eine kleine, geordnete Versand-Grube im Rheinland (mit abn. Schichten) ist ein in G. u. H. erfahrener, solcher u. u. verheirateter Mann als Leiter gesucht...

Landmaschinen- und Autohändler
Sucht Stellung auf gutem, auch als Leiter. Mögliche Dienstleistungen. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Chauffeur
Sucht Stellung. Führerschein 1. Klasse. Kann auch als Fahrer. Mögliche Dienstleistungen. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wirtin
Sucht für meinen Laden, 2 Jahre alt, jetzt oder später Stellung. Kann auch als Wirtin. Mögliche Dienstleistungen. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verantwortungsvolle Stellung
9 Jahre Praxis bei ersten Firmen. Gute Empfehlungen und Zeugnisse vorhanden. Offerten unter T. B. 4058 an die Exped. dieses Blattes.

Stilles Mädchen
Sucht für meinen Laden, 2 Jahre alt, jetzt oder später Stellung. Kann auch als Wirtin. Mögliche Dienstleistungen. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Heirat
Ehrlichste!
30 Jahre alt, gute, mittelgroße Erdelung, mit bestem Gemüt u. vornehm. lieben Eltern, der in erster Linie ein guter glücklicher Familienvater ist. Kleine Anhang. Keine Raten. Schöne Aussteuer vorhanden. Offerten unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnungstausch
Suche Wohnung 4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnung gesucht
Suche Wohnung 4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnung
Suche Wohnung 4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnung
Suche Wohnung 4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnung
Suche Wohnung 4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnung
Suche Wohnung 4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnung
Suche Wohnung 4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnung
Suche Wohnung 4-5 Zimmer, mit allem Zubehör, in bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Pianos
Preiswerte
Wohlmarken
Kleine Anhang. Keine Raten. Schöne Aussteuer vorhanden. Offerten unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Hausgrundstück
In bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Kohlenplatzgeschäft
In bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Salon
In bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Fischerkahn
In bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Motorrad
In bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Detektivbüro
In bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Detektivbüro
In bester Lage, in der Nähe der Hauptbahnhofe. Angebote unter T. Q. 4073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Goldanleihe, Magdeburger Eisenbahn, and various bank notes.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Leipzig 1900, Leipzig 1901, and various bank notes.

Sonnabendbörsen eingetretene furchtbarste Niedrigstände... Die Börse hat sich in einem niedrigen Stande verhalten...

Tagessatz mit 3 1/2 bis 5 1/2, Monatsgeld mit 6 bis 7 1/2, Warenwechsel mit 5 Prozent zu hören.

Getreide und Produkten

Berlin, 7. April. Nachdem in den Vormittagsstunden allgemein ein etwas festerer Ton vorgeherrschet hatte, und auf Grund der festen Auslandsbedingungen, namentlich der heutigen festen Silberpapier-Gewinnung, ein entschieden festerer Börsengang erwartet worden war, geschähe sich der Warenverlauf bisher ziemlich unregelmäßig...

Mehisumpumpen per 10 Tage 26,06; April 26,06. Rendement: rubig. Wetter: heiter.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Terminpreise: April 8,20; Mai 8,20; Juni 8,20; Juli 8,20; August 8,20; September 8,20; Oktober 8,20; November 8,20; Dezember 8,20.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Wechselkurse: London 100,00; Paris 100,00; New York 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Zinsfuß: 3 1/2 bis 5 1/2; Monatsgeld 6 bis 7 1/2; Warenwechsel 5 Prozent.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Getreidepreise: Weizen 100,00; Roggen 100,00; Gerste 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Eisenpreise: Eisen 100,00; Stahl 100,00; Kupfer 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Kattunpreise: Kattun 100,00; Baumwoll 100,00; Wolle 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Zuckerpreise: Zucker 100,00; Melasse 100,00; Stärke 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Petroleumpreise: Petroleum 100,00; Kohlen 100,00; Holz 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Lederpreise: Leder 100,00; Felle 100,00; Häute 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Textilpreise: Textilien 100,00; Garn 100,00; Webwaren 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Metallpreise: Metall 100,00; Eisen 100,00; Kupfer 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Gummipreise: Gummi 100,00; Kautschuk 100,00; Leder 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Holzpreise: Holz 100,00; Bretter 100,00; Balken 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Steinpreise: Stein 100,00; Ziegel 100,00; Kiesel 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Glaspreise: Glas 100,00; Fensterglas 100,00; Spiegel 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Papierpreise: Papier 100,00; Druckpapier 100,00; Briefpapier 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Textilpreise: Textilien 100,00; Garn 100,00; Webwaren 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Metallpreise: Metall 100,00; Eisen 100,00; Kupfer 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Gummipreise: Gummi 100,00; Kautschuk 100,00; Leder 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Holzpreise: Holz 100,00; Bretter 100,00; Balken 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Steinpreise: Stein 100,00; Ziegel 100,00; Kiesel 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Glaspreise: Glas 100,00; Fensterglas 100,00; Spiegel 100,00.

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Papierpreise: Papier 100,00; Druckpapier 100,00; Briefpapier 100,00.

Wochenbericht vom Undermarkt

Der Wochenbericht vom Undermarkt... Die Börse hat sich in einem niedrigen Stande verhalten... Die Preise für Getreide und Produkten sind allgemein fest...

Die Preise für Eisen und Stahl sind allgemein fest... Die Preise für Kupfer und Zinn sind allgemein fest...

Die Preise für Kattun und Baumwoll sind allgemein fest... Die Preise für Wolle sind allgemein fest...

Die Preise für Zucker und Melasse sind allgemein fest... Die Preise für Stärke sind allgemein fest...

Die Preise für Petroleum und Kohlen sind allgemein fest... Die Preise für Holz sind allgemein fest...

Die Preise für Leder und Felle sind allgemein fest... Die Preise für Häute sind allgemein fest...

Die Preise für Textilien und Garn sind allgemein fest... Die Preise für Webwaren sind allgemein fest...

Die Preise für Metall sind allgemein fest... Die Preise für Eisen sind allgemein fest...

Die Preise für Gummi und Kautschuk sind allgemein fest... Die Preise für Leder sind allgemein fest...

Die Preise für Holz sind allgemein fest... Die Preise für Bretter sind allgemein fest...

Die Preise für Stein sind allgemein fest... Die Preise für Ziegel sind allgemein fest...

Die Preise für Glas sind allgemein fest... Die Preise für Fensterglas sind allgemein fest...

Die Preise für Papier sind allgemein fest... Die Preise für Druckpapier sind allgemein fest...

Die Preise für Textilien sind allgemein fest... Die Preise für Garn sind allgemein fest...

Die Preise für Webwaren sind allgemein fest... Die Preise für Metall sind allgemein fest...

Die Preise für Eisen sind allgemein fest... Die Preise für Kupfer sind allgemein fest...

Die Preise für Zinn sind allgemein fest... Die Preise für Gummi sind allgemein fest...

Die Preise für Kautschuk sind allgemein fest... Die Preise für Leder sind allgemein fest...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Bank name and exchange rate. Includes Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.

Berliner Börse

Berlin, 7. April. Die Börse eröffnete in schwächerer Haltung. Die Spekulation, die bereits Ende der Vorwoche Realisationsbedürfnis gezeigt hatte, führt auf Grund des in der letzten Woche...

Jüdische

Magdeburger, 7. April. (Wissig u. d. H.) Preis für Weizen... Preis für Roggen... Preis für Gerste...

Kartoffeln

Table with 2 columns: Potato variety and price. Includes weiße und Odenwälder, rote, gelbe, etc.

Werkstoffe

Bremer Terminierungen für Baumwolle vom 7. April... Preise für verschiedene Baumwollsorten...

Dieh

Leipzig, 7. April. Anzahl: 127 Rinder, davon 110 Ochsen, 20 Bullen, 104 Färsen, 287 Kälber, 600 Schafe, 1289 Schweine, zusammen 2886 Tiere.

Wollpreise

Table with 2 columns: Wool variety and price. Includes Dachsen, Kaho, etc.

Berliner Börse vom 7. April 1930.

Large multi-column table listing various market prices including bonds, stocks, and commodities. Columns include item names and prices.





Nachruf.

Am Mittwoch rief Gott Herrn Superintendent i. R.

D. Pasche

aus seinem reich gesegneten Leben ab. Die Kirchengemeinde Dieskau, deren Seelsorger der Heimgegangene von 1892 bis zu seiner durch Krankheit veranlassenen Emeritierung am 1. Nov. 1927 gewesen war, gedenkt in Dankbarkeit seiner langjährigen Tätigkeit und aufopfernden Treue, mit der er ihr in guten und ersten Tagen gedient hat, und steht trauernd an seiner Bahre.

Hebr. 13, 7: Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben! Dieskau, den 5. April 1930.

Der Kirchenpatron und der Gemeindekirchenrat zu Dieskau.

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonnabend, dem 5. April, abends 10 Uhr entschief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Großvater, der Architekt

Gustav Wolff

im 72. Lebensjahr.

Anna Wolff geb. Ulrich Thekla Everling geb. Wolff, Berlin-Schlahtensee Johanna Schütz-Wolff, Schwabendorf Mathilde Wolff Apotheker Karl Wolff und Frau, Darmstadt Prof. Dr. Emil Everling Pfarrer Lic. Dr. Paul Schütz und 5 Enkelkinder.

Halle (Saale), Falkstr. 14, den 7. April 1930.

Die Trauerfeier zur Einbahrung findet am Mittwoch, dem 9. April, um 3 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenklosters statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend absehen zu wollen.

Am 4. April 1930 starb 72 Jahre alt in Bad Kösen Herr Hauptmann d. L. a. D.

Theodor Siebold aus Halle.

Der Heimgegangene hatte bereits ein Alter von 57 Jahren erreicht, als er, von höchster Begeisterung fürs Vaterland besetzt, freiwillig in den Krieg zog und an der Westfront in den Verband des Landw.-Inf.-Regiments 26 eintrat. Mit fast jugendlicher Tatkraft unterzog er sich allen Beschwerden des Kriegsdienstes und bewährte sich als Kompanie- als Bataillonführer in hervorragendem Maße. Wir betrauen in ihm einen vorbildlich tapferen Offizier und einen bei allen Angehörigen des Regiments besonders beliebten und allgemein verehrten Kameraden.

Sein Andenken wird von uns stets hoch in Ehren gehalten werden.

Namens d. Offiziervereins L. J. R. 36

Katuhn, Hauptmann d. L. a. D.

Am Freitag früh verstarb unerwartet der Rentand unserer Kinderbewahranstalt Herr

Karl Pötel

In jahrzehntelanger, mit Umsicht und Hingebung geleisteter ehrenamtlicher Tätigkeit hat der Heimgegangene sich um das Bestehen und Erhaltung der Anstalt und damit auch um die St. Georgengemeinde verdient gemacht.

Wir werden sein Andenken allezeit in Dankbarkeit ehren. Der Vorstand d. Kinderbewahranstalt z. Glaucha Hellmann, Vorsitzender, Pfarrer.

Todesfälle:

- Hofa Jacobi geb. Schürer, Weimar. Einjährig 8. April 2.30 Uhr. — Auguste Eißner geb. Seyffarth, 60 J., Sommerda. Beerdigung 8. April 5 Uhr. — Margarete Koehler geb. Schou, 29 Jahre, Müßla (Weimar). Einjährig 8. April 1.30 Uhr. — Auguste verw. Schürer geb. Schürer, 78 Jahre, Müßla. Beerdigung 8. April 3.45 Uhr. — Johanne Watzur geb. Schenker, 72 Jahre, Schürer. Beerdigung 8. April 8.30 Uhr. — Daniel Pfeiffer, 70 Jahre, Zorquau. Beerdigung 8. April 2.30 Uhr. — Gottlob Müßla, 62 Jahre, Müßlerfeld. Beerdigung 8. April 2.30 Uhr. — Dr. Max Seyler, 67 Jahre, 230b. Bärenberg. Einjährig 8. April 8.30 Uhr. — Heinrich Baumback, 75 Jahre, Oppershausen. Beerdigung 8. April 2 Uhr. — Otto Dierck, 64 Jahre, Rannstedt. Beerdigung 8. April 2 Uhr. — Wilhelm Reine, 66 Jahre, Ketschfeld. Beerdigung 8. April 12 Uhr. — Max Schreyer, 49 J., Zorquau. Beerdigung 8. April 8 Uhr.

Bilz Sanatorium Dresden-Raabeau 2 Ärzte - Broschüre frei (Phosen-, Nerven-, Herz-, Stoffwechselkrankh.)



Herzte und Schwämmen empfehlen den folgenden Wittern

Köstriger Schwärzler

Generalvertretung: F. Schöbe, Halle (S.), Rathstraße 4.

Stoff

fertige elegant und schick für 29,-

Anzug

oder Mantel... M. Peim Nacht... Dr. Steinhilber...

Ufa-Theater Leipziger Strasse

Ab morgen, Dienstag, nur 3 Tage! Das Riesen-Doppelprogramm!

Irene Rysbergues große Liebe.

Ein Filmwerk vom „gefährlichen Alter“ der Frau — ihr großes Sehnen, ihre große Liebe und ihr bitteres Entsetzen.

Hoot Gibson in Der Cowboy-König von Chicago.

Verwegenheit und Tollkühnheit sind die Eigenschaften Hoot Gibsons. Eine Sensation jagt die andere. Ein unglaublich packender Höhepunkt des Films ist ein grandioses Cowboy-Westreiten in Chicago, das in seiner Art einzigartig ist und jedem unvergesslich bleiben wird.

Nach dem Stück „Maman Colibri“ von H. Bataille. In den Hauptrollen: Maria Jacobini, Frz. Lederer u. a.

Beginn: 4 Uhr.

Sirumple in jeder Größe... H. Schöne Nachf., Gr. Steinstraße 84

Augengläser G.W. Trothe, Spezialist für Augenoptik, Gegr. 1817, Halle (S.), Gr. Steinstr. 16.

Statt Karten. Für die liebevolle Teilnahme bei den Abschieden unserer teuren Entschlafenen, der Frau Bertha Lücke sagen wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Hermann Lücke und Kinder.

Thalassaal Donnerstag, 10. April, abds. 8 1/2 Uhr Nach dem großen Erfolg des I. Abends II. (u. letzter) Experimental-Vortrag Erik Jan Hanussen Der berühmte Hellseher und Graphologe. Neue Experimente. Karten 1, 2, 3, 4 M. bei Heinrich Rothau

Tischkarten Otto Thiele liefert preiswerter Kunstdruckerei Halle (Saale)

Unreiner Seint bildet im Gesicht und am Körper... H. Schöne Nachf., Gr. Steinstraße 84

Betten-Graf Aeltest. Spezial-Geschäfte am Platze f. Bettfedern — Daunens fertige Betten — Inletts bekannt nur ausserordentlich gute Qualitäten Halle Marktplatz 10-11 Fernr. 21298 Gegründet 1892 Spezialität: Daunens-Steppdecken Eigene Anfertigung

Milchmaschinen-Reparaturen aller Systeme, schnell und preiswert H. Schöning, Halle, Gr. Steinstr. 60

Pädagogium Schwarzatal Bad Blankenburg in Thüringen Privatrealschule mit Schülerheim Prospekt u. Referenzen. Prüfung an der Anstalt.

Weldge Molkerei richtet angelegentliches Gehepar in aufblühender Gegend (müßigt Guben) Milchverkaufsstelle ein/ei Off. unt. T. M. 4069 an die Geschäftsstelle jeder Zeitung erbeten.

Vermögens-Rechnung am 31. Dezember 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing various assets and liabilities with their respective values.

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing Aktien-Kapital, Stamm-Aktien, Vorzugs-Aktien, etc.

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing Generalunkosten, Staats- und Gemeindesteuern, etc.

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing Gewinn-Vortrag aus 1928, Reingewinn aus 1929, etc.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Schlusses mit dem ordnungsgemäß geführten, mit geprüften Geschäftsbüchern der Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisengießerei...

Wegelin & Hübner Maschinenfabrik u. Eisengießerei Buschka Kalthoff

Programm der M... Dienstag, 8. April, 10.00 Uhr: Literaturabend...

Deutsche Welle Königsweiden... Dienstag, 8. April, 6.55 Uhr: Wetterbericht...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

